

„Welcome-Library“ in Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge

## Investitionen in Ausbildung: Firma spendet 10.000 Euro

19.12.15 - 03:00

**Neu-Isenburg - Viele Menschen in Neu-Isenburg sind sehr bemüht, den Flüchtlingen in der Rathenaustraße das Erlernen der Sprache und damit die Integration zu erleichtern.**

Kurz vor Weihnachten gibt es zwei besondere Spenden für die Erstaufnahmeeinrichtung: Bürgermeister Herbert Hunkel nahm im Rathaus eine Spende in Höhe von 10.000 Euro entgegen und der Freundeskreis der Stadtbibliothek hat eine „Welcome-Library“ in der ehemaligen Druckerei-Halle ermöglicht. Benno Wersborg und Maja Hartung, Vater und Tochter und beide Geschäftsführer von Precitec Optronik, überbrachten die 10.000-Euro-Spende: „Wir haben einige Mitarbeiter bei uns im Unternehmen, die ähnliches erlebt haben, wie die Flüchtlinge hier, deswegen haben sie unseren Wunsch unterstützt, in diesem Jahr für die Flüchtlingshilfe zu spenden“, erläuterte Wersborg. Precitec Optronik ist seit drei Jahren mit 70 Mitarbeitern am Standort Neu-Isenburg und stellt dort optische Messtechnik her. Ein weiteres Standbein des Unternehmens sind Laserschneidköpfe, die in Gaggenau hergestellt werden. Insgesamt beschäftigt Precitec Optronik rund 400 Leute und hat einen Jahresumsatz von 100 Millionen Euro, von denen rund 15 Millionen in Isenburg erwirtschaftet werden. „Es ist unsere Tradition etwas zurückzugeben und wir wollen auch hier helfen“, begründete Wersborg sein Engagement.

Hunkel bedankte sich für die Spende und kündigte an, das Geld in die Qualifizierung der in Isenburg lebenden Menschen zu investieren. „Wir wollen die Ausbildung unserer Neubürger fördern, ihnen helfen, dass sie hier ankommen und arbeiten können“, sagte der Rathauschef.

Margit Rützel-Banz und Katharina Mieskes vom Freundeskreis der Stadtbibliothek berichteten von der neuen „Welcome-Library“ in der Rathenaustraße. Mit einer Spende von 2000 Euro haben sie Medien angeschafft, die den Flüchtlingen helfen sollen, Deutschland und die Sprache besser zu verstehen und ihnen auch die Gelegenheit bieten, die Langeweile in der Unterkunft zu vertreiben. Unter den Medien sind zweisprachige illustrierte Bücher, Wörterbücher Deutsch-Arabisch, Sprachkurse und Kinderbücher. Mit Hilfe von Sitzsäcken, Tischen, Stühlen und Regalen wurde ein gemütliches Lese-Eck geschaffen. „Die dauerhaft in Isenburg lebenden Flüchtlinge können in der Stadtbibliothek ja ausleihen, das können die Menschen in der Erstaufnahme nicht. Deswegen wollen wir ihnen den Zugang zu den Büchern auf diesem Weg ermöglichen“, erläutert Mieskes die Intention.

Die Mitglieder des Freundeskreises wollen sich aber auch selbst einbringen und so oft wie möglich in der Welcome-Library präsent sein. „So können wir mit den Menschen ins Gespräch kommen, ihnen zuhören und sie besser kennenlernen.“ Jutta Duchmann, die Leiterin der Stadtbibliothek, ergänzte, dass neben Sprachkursen, englischen und deutschen Büchern auch muttersprachliche Literatur angeschafft werden soll. „Wir wollen auf humanistische Weise helfen und es ist vielleicht auch tröstlich, ein Buch in der Muttersprache zu lesen. Wir wollen nichts überstülpen und die Willkommenskultur mit gegenseitigem Respekt leben“, betonte Duchmann, dass die Welcome Library weiter ausgebaut werden soll.

*col*

Quelle: Offenbach Post, op-online.de, 19.12.2015  
<http://www.op-online.de/region/neu-isenburg/investitionen-ausbildung-fluechtlinge-neu-isenburg-5972750.html>